Schleiereulenneuigkeiten 2025

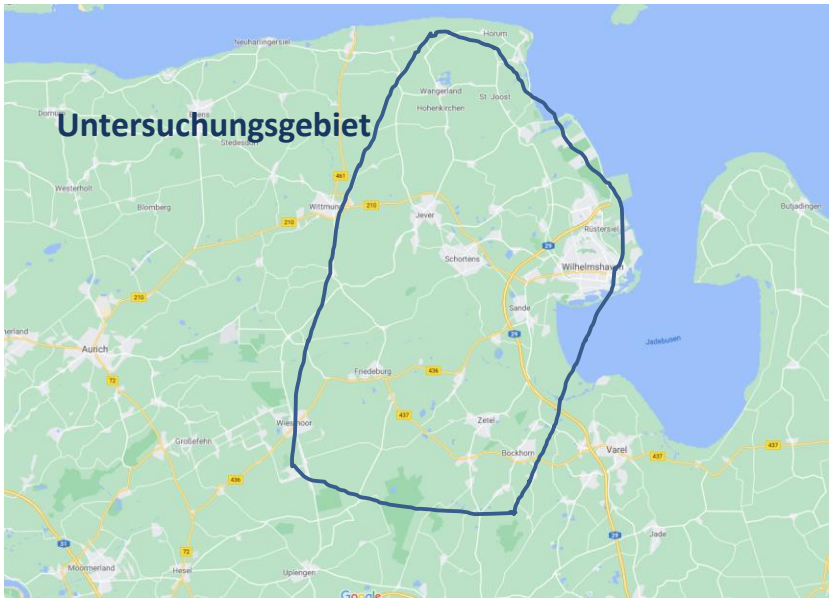
April 2025

Das Jahr 2024 war anfangs sehr nass, Viele werden sich noch an Hochwasser und überschwemmte Wiesen und Felder erinnern. Dadurch ertranken viele Mäuse und so hatten viele Schleiereulen zu wenig Nahrung.
Wenn es wenig Mäuse gibt, brüten die meisten Schleiereulen erst gar nicht – es macht keinen Sinn Eier zu legen, wenn kein Futter für den Nachwuchs vorhanden ist. Die wenigen Eulen, die die Situation in ihrem Revier optimistischer beurteilen legen auch nur wenige Eier.
Leider also wieder kein besonders gutes Jahr für die hiesigen Schleiereulen.

Das Jahr 2024 haben wir mit 59 Nistkästen gestartet.

Ein Kasten wurde verschlossen, hier hat leider ein Marder die Eier der ersten Brut geholt und bei einem zweiten Brutversuch die Eule tödlich verletzt, dieser Kasten steht in diesem Jahr mit Schutz wieder zur Verfügung.
Ein Kasten war aufgrund von Baumaßnahmen ganzjährig geschlossen, steht aber dieses Jahr auch wieder zur Verfügung.
Zwei Kästen können nicht weiter betreut werden, da die Landwirte das nicht mehr wünschen (z.B. aufgrund der Wolfspolitik des NABU, womit wir ja nun wirklich nichts zu tun haben …..).
Ein weiterer Kasten entfiel, da die Terminvereinbarung mit dem Hausbesitzer grundsätzlich schwierig war (hier hoffen wir aber noch auf Einsicht ;-).
Ein Kasten war baufällig und wurde entfernt.

Von den restlichen 53 Nistkästen sind
39 in Friesland,
9 in Wilhelmshaven und
5 in der Umgebung



Im Laufe des Jahres kamen aber auch „neue“ Nistkästen dazu.
Menschen, die bewußt neue Nistmöglichkeiten für Schleiereulen schaffen wollten und Vogelfreunde, die sich unserem Programm mit ihrem bereits bestehenden Nistkasten angeschlossen haben.

Zum Jahreswechsel haben wir dann auch noch die Nistkästen des NABU Wittmund in unser Programm aufgenommen. Der Betreuer war alleine und unterstützt nun unser Team bei der gemeinsamen Betreuung der Kästen
Und ein weiterer Kasten ist im Januar aufgrund von Altersschwäche weggefallen, wird auch aufgrund der unsicheren Pachtsituation vorerst nicht ersetzt.

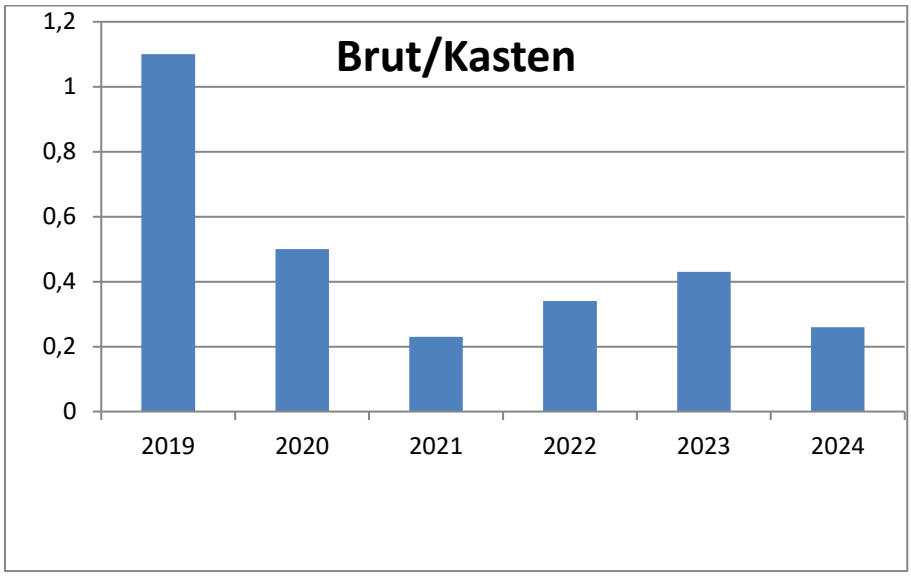
Im nächsten Jahr gibt es also Neuigkeiten aus 65 Brutkästen von Schleiereulen und das Untersuchungsgebiet wird sich etwas Richtung Westen vergrößern.

Nun aber zu den Daten aus 2024:

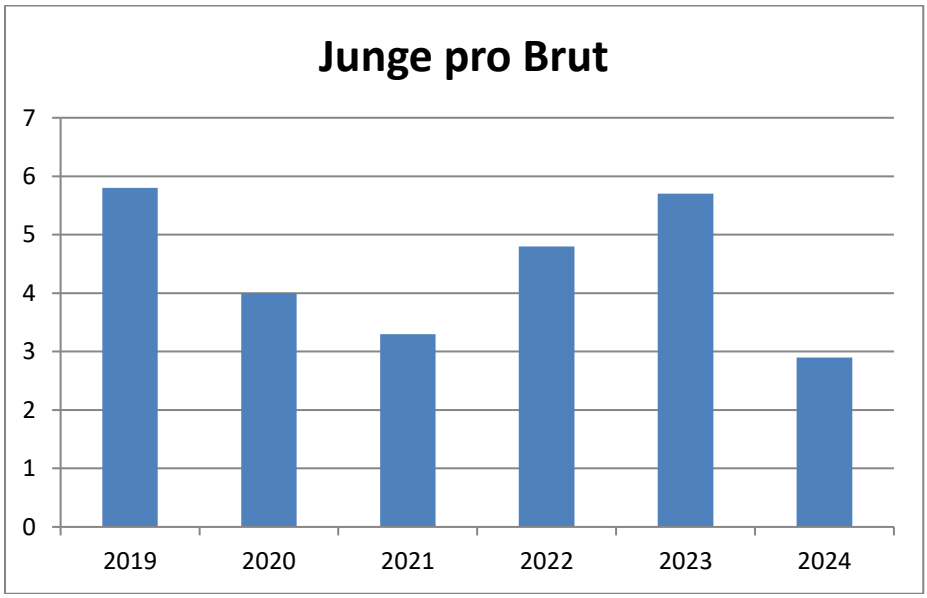
Belegung der 53 Kästen:

14	Schleiereulenbrut
14	Schleiereulen ohne Brut
3	Dohlenbrut
1	Hohltaubenbrut
1	Straßentaubenbrut
1	Hornissennest
19	unbewohnt

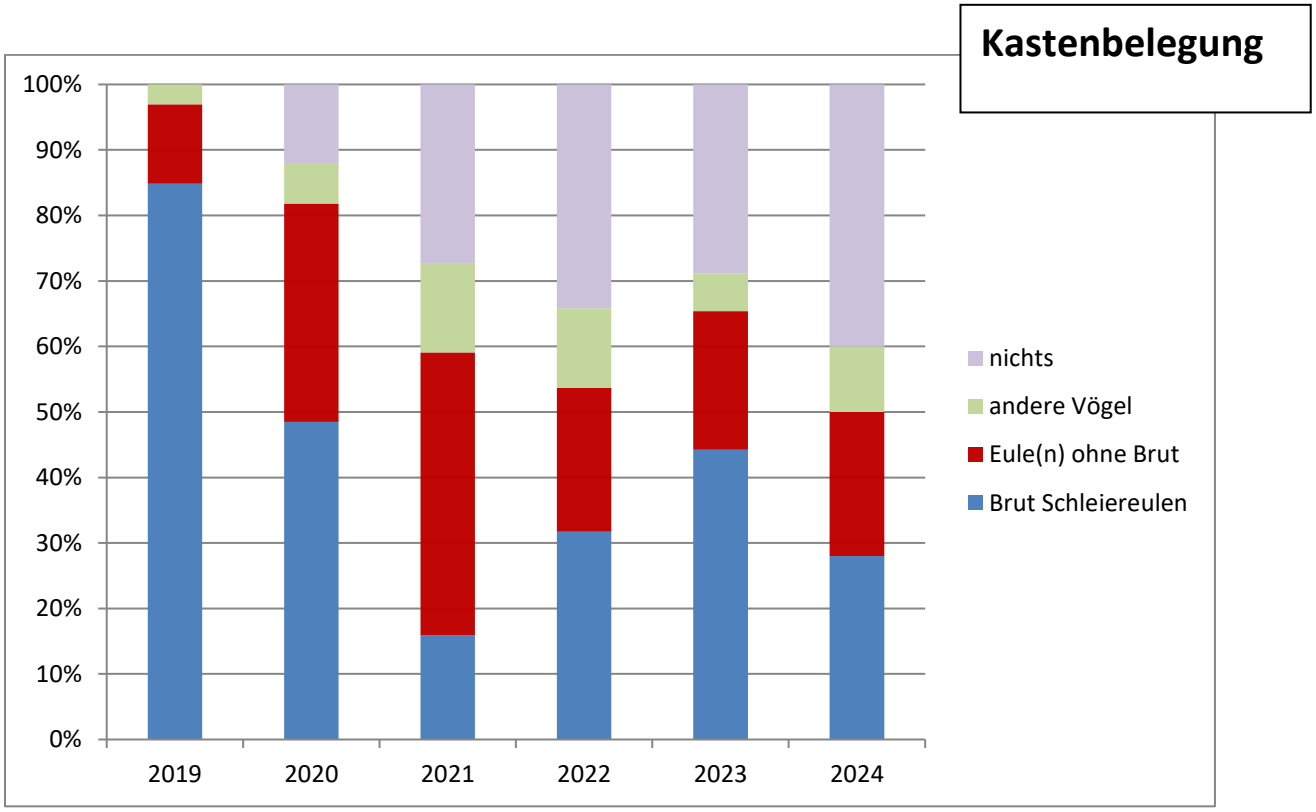
Zwei der 13 erfolgreichen Bruten waren Spätbruten, 11 fanden zur regulären Brutzeit statt. Zweitbruten gab es 2024 nicht. Eine Brut war nicht erfolgreich.



Die geringe Zahl an Mäusen führte dazu, daß viele Schleiereulen gar nicht gebrütet haben



Es wurden auch wenig Eier gelegt und noch weniger Junge sind flügge geworden.
Viele Jungvögel waren relativ mager.



2019 mehrere Zweit- und Drittbruten, zweites gutes Mäusejahr in Folge bei hoher Schleiereulendichte.
2020 recht hohe Schleiereulendichte, aber wenig Mäuse, dadurch relativ viele Nichtbrüter.
2021 Zusammenbruch der Schleiereulenpopulation nach Kälteeinbruch am Jahresanfang.
2022 leichte Zunahme des Schleiereulenbestandes. Nur ein gefangener Brutvogel ist älter als vorjährig, dieser schafft die einzig erfolgreiche Zweitbrut.

2023 weitere Zunahme des Schleiereulenbestandes, jedoch Zweitbruten nur, wenn die Erstbrut nicht erfolgreich war.
2024: durch Hochwasser Mäuse-/Nahrungsmangel, die leichte Erholung des Vorjahres kann nicht weiter beobachtet werden.

Aus Schleiereulensicht wäre endlich mal wieder ein richtig gutes Jahr fällig und wir hoffen, daß dies 2025 der Fall ist.

Beringung:

In dem Projekt wurden bislang 472 Schleiereulen beringt, von diesen Vögeln liegen uns bislang 60 Wiederfunde vor.
24 davon sind Totfunde, und 36 sind Lebendfunde, teilweise von einer Eule mehrfach.
Spitzenreiter ist das Weibchen aus Middoge, welches über die Jahre bereits 7 Wiederfunde als Brutvogel in diesem Kasten erbracht hat. Sie kennt inzwischen uns und unsere Fangmethoden gut und läßt sich nicht mehr aus der Ruhe bringen, wenn wir alljährlich den Kasten wieder kontrollieren.

Es liegen Funde aus den Niederlanden vor, und wir konnten auch Brutansiedlungen vorjähriger Eulen in anderen Kästen nachweisen. Es bleibt aber spannend noch mehr über die Schleiereulen zu erfahren. Ein möglicher Partner- und Brutortwechsel liegt vor, und erste Daten zur Ansiedlungsenfernung ebenso.

2024 konnten wir nur 49 Schleiereulen neu beringen, 39 davon als Nestlinge, 10 als Brutvögel.
Das war deutlich weniger als im Vorjahr (126 Nestlinge, 11 Brutvögel und 2 Nichtbrüter), was auch nochmal deutlich zeigt, daß 2024 kein gutes Eulenjahr war.

Doch die Beringung alleine bringt nichts – erst die Wiederfunde lassen uns mehr von den Tieren erfahren. So haben wir auch im letzten Jahr, wo es ging, Altvögel gefangen und 6 Wiederfunde bereits beringter Schleiereulen erzielen können. Diese Wiederfunde sind besonders wertvoll, da sie lebende Eulen betreffen und so der Lebenslauf weitergehen kann.
3 Totfunde wurden uns auch gemeldet.

Viele von Ihnen beobachten ja die Schleiereulen in Tettens (eulentettens.de). Dort wurden im letzten Jahr 2 junge Schleiereulen flügge.
Eines der Jungtiere hat sich nach dem Ausfliege in einem Stacheldraht verfangen und leider so schwer verletzt, daß es in der Pflegestation eingeschläfert werden mußte.
Mehr Glück hatte ein Geschwister aus 2023, welches im März entkräftet in der Pflegestation Norddeich aufgenommen worden. Es wurde nach 2 Wochen am Auffindeort in Wittmund gesund wieder freigelassen.

Reparatur und Neubau

Alle Kästen wurden gereinigt und neu eingestreut und sind bereit für die neue Brutsaison 2024.

Weitere Kästen wurden durch Hans-Gerd Stallkamp und Gerwig Faß repariert oder ganz ersetzt.

Einige waren bislang nur schwierig zu erreichen, wir mußten über eine 4m Steigleiter einen Zwischenboden erklimmen und dort eine klappbare 4mLeiter aufstellen und oben auf dieser Leiter teilweise ziemlich verrenkt arbeiten. Hans Gerd und Gerwig haben sich bereit erklärt dort neue Kästen zu bauen und der Landkreis (UNB) übernimmt dankenswerterweise die Materialkosten. Inzwischen sind schon 5 der neuen Kästen sind eingebaut – die Eulen haben nun deutlich mehr Platz und die Menschen können auf dem festen Zwischenboden stehen um Jungeulen zu beringen oder den Kasten zu reinigen. Ein Gewinn für Tiere und Menschen. Der sechste Kasten folgt dieses Jahr. Die neuen Kästen wurden troz verändertem Einflugloch direkt von den Schleiereulen angenommen.
Und mit den „neuen“ Kasten aus Wittmund gehen die Umbauarbeiten weiter, denn auch hier gibt es „Verbesserungspotential“ für Tier und Mensch..

Matthias Stauss und Susanne Homma haben vorletztes Jahr im Eulen-Rundblick Nr.73, 2023 den Beitrag:
„Geeignete Nisthilfen aus Sicht der Schleiereule *Tyto alba* und des betreuenden Menschen *Homo sapiens*“ veröffentlicht. Dieser enthält Erfahrungen und Untersuchungen zur Nutzung von Schleiereulen-Nistkästen und einen Bauplan. Interessierte können das pdf erfragen. Falls Sie von Kastenneuplanungen erfahren, weisen Sie bitte darauf hin. Es hilft den Schleiereulen, wenn die Nistkästen optimal gebaut werden. Leider entsprechen viele Bauanleitungen, die man im Internet findet nicht dem, was wirklich für Schleiereulen gut ist….

Warum nicht in den Kasten schauen?
Schleiereulen suchen für die Brut und die Aufzucht der Jungtiere einen sicheren, geschützten Platz. Öffnet man den Kasten einfach, dann erleben die Eulen diesen Brutplatz als unsicher, sie suchen einen anderen Brutplatz und verlassen dabei eventuell sogar Eier oder Jungtiere. Man sollte den Kasten also wirklich nur im Winter zum Reinigen öffnen und auch da vorher unbedingt anklopfen. Die Anbringung einer Kamera (sehr empfehlenswert!) ist auch nur außerhalb der Brutzeit möglich.

Deshalb fangen wir Alttiere mit dem Kescher außerhalb des Brutkastens und setzen sie wieder mit dem Kescher zurück. Die Eulen erleben dann „draußen war es heute gruselig – aber innen ist ja glücklicherweise alles in Ordnung“. Sie verlassen die Brut nicht und sind höchstens beim nächsten Ausfliegen etwas vorsichtiger.

Nun hoffen wir auf ein erfolgreiches Schleiereulenjahr 2025,
Ende Mai / Anfang Juni melden wir uns bei Ihnen für die Vereinbarung von Kontrollterminen,

beste Grüße
Susanne Homma
susanne.homma@web.de

mit Gerwig Faß, Hans-Gerd Stallkamp , Matthias Stauss, Bernd-Uwe Janssen und weiteren Helfern.